

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Beschlussvorlage

BV-2023-067

öffentlich

Entwicklung Elbe-Elster-Klinikum

Einreicher: SPD-Fraktion, Die Linke-Bündnis 90/Grüne-Fraktion	07.08.2023
Amt / Aktenzeichen: Fraktionen SPD, Die Linke-Bündnis 90/Grüne	Bearbeiter: Herr Hake

Beratungsfolge

Datum der Sitzung	Gremium	Anw.	Ja	Nein	Enth.
23.08.2023	Stadtverordnetenversammlung				

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde nimmt zur Kenntnis, dass der Landkreis Elbe-Elster trotz anderslautender Aussagen gegenüber der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2022 grundlegende Veränderungen in der medizinischen Versorgung des Landkreises insb. in der Sängerstadt Finsterwalde plant, ohne dazu konkrete Ergebnisse der Krankenhausreform abzuwarten.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde fordert den Landkreis Elbe-Elster auf, die aktuellen Planungen für eine Umwandlung des Krankenhausstandortes Finsterwalde in ein ambulantes Gesundheitszentrum sofort einzustellen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beauftragt den Bürgermeister in diesem Zusammenhang notwendige Gespräche mit dem Landkreis Elbe-Elster aufzunehmen, Alternativen zum Krankenhausneubau einzufordern sowie auf unmittelbare Einbindung in die Entscheidungsprozesse hinzuwirken.

Des Weiteren soll sich der Landkreis bemühen, alle drei Standorte des Elbe-Elster-Klinikums weiterzuentwickeln, dass u.a. auch die Versorgung von Patienten mit Herzinfarkten oder Schlaganfällen auch im Landkreis Elbe-Elster möglich sein wird.

Sachverhalt

Im November 2022 ging ein Schreiben vom Landrat als Gesellschaftervertreter der Elbe-Elster-Klinikum GmbH bei der Stadt Finsterwalde ein. Darin heißt es, dass am Krankenhausstandort in Finsterwalde nicht gerüttelt wird, dass die Elbe-Elster-Klinikum GmbH mit ihren drei Standorten aktuell gesichert ist und an allen drei Standorten inklusive dem Standort Finsterwalde festgehalten werde. In Bezug auf die laufenden und beabsichtigten Baumaßnahmen in Finsterwalde führte der Landrat aus, dass ursprünglich geplant war, mit dem Rückbau entsprechend einen Neubau zu errichten und hierfür auf Fördermittelakquise gegangen wurde. Leider werden keine Fördermittel vom Land dafür zur Verfügung gestellt und aus Eigenmitteln kann derzeit die Elbe-Elster-Klinikum GmbH den Bau nicht errichten. Dementsprechend werde momentan auf den Anbau verzichtet, was aber keine Auswirkungen auf die medizinische Versorgung habe (siehe Protokoll der SVV vom 23.11.2022).

Inzwischen forciert der Landkreis Elbe-Elster auf Basis eines Gutachtens der Oberender AG den Neubau eines Fachkrankenhauses in der bis heute nicht genauer benannten Mitte des Landkreises. Die drei aktuellen Klinikstandorte in Herzberg, Elsterwerda und Finsterwalde sollen, teils nach, teils vor dem Neubau zu

ambulanten Gesundheitszentren transformiert werden. Zuerst steht dies für den Krankenhausstandort Finsterwalde an, der nicht nur für die Sängerstadt, sondern auch für die Sängerstadtregion und damit die einwohnerreichste Region des Landkreises Elbe-Elster, von großer Bedeutung ist.

Die Finanzierung eines neuen Krankenhausstandortes ist bis dato nicht geklärt. Da ein Anbau am Krankenhaus in Finsterwalde seit Jahren weder Seitens des Landkreises noch der Elbe-Elster-Klinikum GmbH finanziert werden kann, ist davon auszugehen, dass dies auch bei einem neuen Krankenhaus mit geschätzten Baukosten von mindestens 150 Millionen Euro nicht anders sein wird. Eine Alternative zum Neubau wurde von Seiten des Landkreises bisher nicht offiziell in Erwägung gezogen. Wenn die drei Krankenhausstandorte bereits vor der Fertigstellung eines Neubaus heruntergefahren werden, gefährdet dies die medizinische Versorgung im Landkreis Elbe-Elster in einem nicht hinnehmbaren Risiko.

Daher ist nicht nur der grundsätzlichen Idee eines Krankenhausneubaus zu widersprechen, sondern auch der angedachten Vorgehensweise einzelne Krankenhausstandorte bereits vor der Fertigstellung dieses Krankenhauses herunterzufahren.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde hält die Pläne des Landkreises zur Umsetzung des 3+1 Konzeptes daher weder für sinnvoll noch für finanzierbar. Ohne einer Alternativplanung zum Neubau eines Krankenhauses mit derzeit ungeklärter Finanzierung sollte weder der Landkreis Elbe-Elster noch Kreistag weitere Schritte zur Umwandlung einzelner Krankenhausstandorte in Gesundheitszentren unternehmen.